

(19)



(11)

EP 2 546 159 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

16.01.2013 Patentblatt 2013/03

(51) Int Cl.:

B65D 17/00 (2006.01)(21) Anmeldenummer: **11173524.7**(22) Anmeldetag: **12.07.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(71) Anmelder: **Gutmann, Heimo**
8430 Leibnitz (AT)

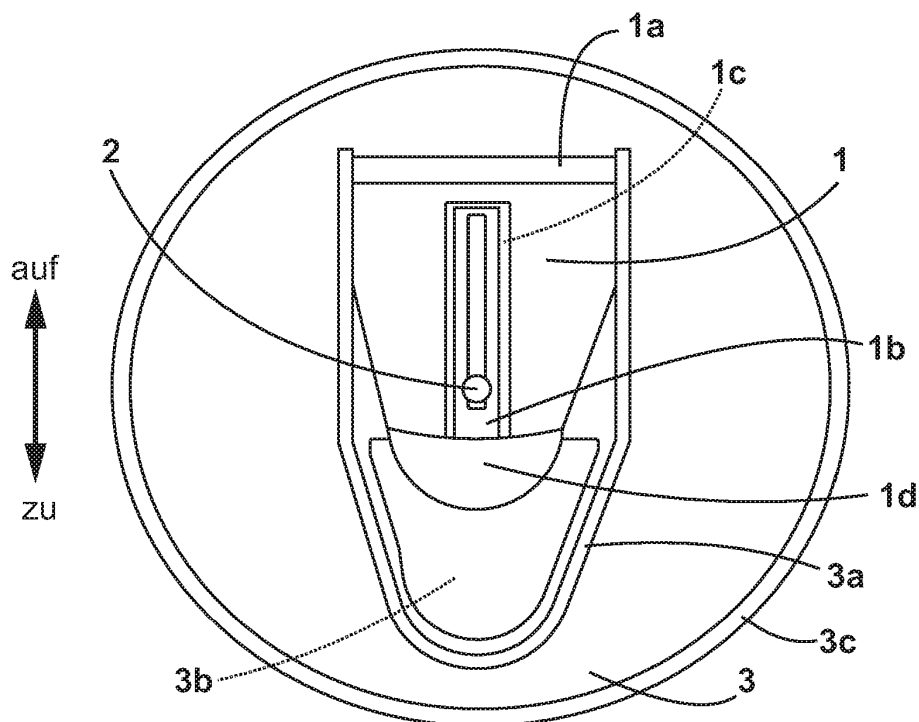
(72) Erfinder: **Gutmann, Heimo**
8430 Leibnitz (AT)

(74) Vertreter: **Wirnsberger, Gernot**
Mühlgasse 3
8700 Leoben (AT)

(54) Wiederverschließbarer Behälter

(57) Die Erfindung betrifft einen wiederverschließbaren Behälter mit einem Deckel (3) mit Sollbruchstellen und einem Verschluss (1) mit einer Zunge (1d), mit dem durch Kippen der Deckel (3) in einem Bereich zwischen den Sollbruchstellen eindrückbar ist, um eine Öffnung (3b) freizugeben, wobei der Verschluss (1) verschiebbar ist, sodass die freigegebene Öffnung (3b) verschließbar

ist. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass am Deckel (3) ein Plättchen (1b) mit einer Ausnehmung vorgesehen ist, wobei das Plättchen (1b) mit einem durch die Ausnehmung geführten, mit dem Deckel verbundenen Verbindungsteil, insbesondere einem Niet (2), mit dem Deckel (3) verbunden und entlang der Ausnehmung relativ zum Deckel verschiebbar ist, und dass der Verschluss (1) mit dem Plättchen (1b) verbunden ist.

**Fig. 1****EP 2 546 159 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen wiederverschließbaren Behälter mit einem Deckel mit Sollbruchstellen und einem Verschluss mit einer Zunge, mit dem durch Kippen der Deckel in einem Bereich zwischen den Sollbruchstellen eindrückbar ist, um eine Öffnung freizugeben, wobei der Verschluss verschiebbar ist, sodass die freigegebene Öffnung verschließbar ist.

[0002] Wiederverschließbare Behälter dieser Art sind aus dem Stand der Technik in Form von Getränkedosen bekannt geworden. In der GB 2 426 970 A ist unter anderem ein solcher, als wiederverschließbare Getränkedose ausgeführter, wiederverschließbarer Behälter offenbart. Um eine Wiederverschließbarkeit zu erreichen, sind an einer Oberseite eines Dosendeckels Führungen vorgesehen, welche einen Verschluss positionell führen, wenn der Dosendeckel verschlossen werden soll. Nachteilig ist hierbei eine Komplexität der Ausbildung des Dosendeckels, da die Führungen an diesem vorzusehen sind.

[0003] Aus der US 4,749,099 ist ebenfalls eine wiederverschließbare Getränkedose bekannt geworden. Bei dieser wiederverschließbaren Getränkedose sind am Dosendeckel zwingend Führungsrillen vorgesehen, mit welchen ein Verschluss zum Verschließen des Dosendeckels führbar ist. Auch in diesem Fall ist eine relativ komplexe Ausbildung des Dosendeckels gegeben.

[0004] Aus der EP 0 078 397 A2 ist eine wiederverschließbare Getränkedose bekannt geworden, bei der ein Verschiebplättchen unter einem Dosendeckel verschoben werden kann, um die Dose nach dem Öffnen wieder zu verschließen. Bei einer derartigen Getränkedose kann es jedoch dazu kommen, dass sich ein Verschlusselement lösen kann, sodass kein optimaler Verschluss gegeben ist.

[0005] Aus der DE 201 19 979 U 1 ist eine weitere wiederverschließbare Getränkedose bekannt geworden, bei der ein doppelter Deckel erforderlich ist, um ein Wiederverschließen der Getränkedose zu ermöglichen. Dies bedingt einen komplexen Aufbau insbesondere des Dosendeckels.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist es insbesondere, einen konstruktiv einfach ausgestalteten wiederverschließbaren Behälter anzugeben.

[0007] Diese Aufgabe wird durch einen Behälter gemäß Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Varianten eines erfindungsgemäßen Behälters sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2 bis 11.

[0008] Weitere Merkmale, Vorteile und Wirkungen der Erfindung ergeben sich aus dem nachfolgend dargestellten Ausführungsbeispiel. In den Zeichnungen, auf welche dabei Bezug genommen wird, zeigen:

Fig. 1 eine Draufsicht auf einen Dosendeckel eines erfindungsgemäßen Behälters, der als Getränkedose ausgeführt ist;

Fig. 2 einen Teil eines wiederverschließbaren Be-

hälters gemäß Fig. 1 im Bereich des Dosendeckels nach Öffnen desselben im Querschnitt.

[0009] In Fig. 1 ist ein erfindungsgemäßer Behälter in Draufsicht auf einen Deckel 3 dargestellt. Am Deckel 3, der durch einen Deckelrand begrenzt ist, befindet sich ein Verschluss 1. Der im Ausführungsbeispiel dargestellte Behälter ist als Getränkedose ausgeführt. Darüber hinaus können aber auch andere Medien in einem erfindungsgemäßen Behälter aufbewahrt werden. Bei der in Fig. 1 dargestellten Situation ist eine Oberseite des Behälters komplett geschlossen. Der Behälter besteht bevorzugt aus Metall, insbesondere Aluminium oder einer Aluminiumlegierung, allerdings sind auch andere Materialien oder die Kombination verschiedener, gegenüber dem aufzubewahrenden Medium dichte, Materialien möglich. Der Verschluss 1 weist an einem Ende einen erhöhten Verschlussrand 1a auf, an dessen Unterseite sich ein endseitiges Griffstück befindet, mit welchem der Verschluss 1 leicht verschoben werden kann, wie später noch erläutert wird. Unter dem Verschluss 1 ist mittig ein längliches Plättchen 1b angeordnet, das eine Ausnehmung in Form eines geraden Schlitzes aufweist. Das Plättchen 1b ist mit einem Verbindungsteil 2, der hier als Niet ausgeführt ist, mit dem Deckel 3 verbunden, wobei das Verbindungsteil 2 durch die Ausnehmung bzw. den Schlitz geführt ist, um das Plättchen 1b am Deckel 3 zu halten. Alternativ zu einem Niet ist selbstverständlich auch der Einsatz anderer kraft-, form- oder stoffschlüssig mit dem Deckel 3 verbundener Verbindungsteile 2 möglich, die bewegbar in einer Ausnehmung führbar sind. Anstatt eines geraden Schlitzes ist auch jede andere Form der Ausnehmung möglich, mit der eine Führung des Verbindungsteils 2 gewährleistet werden kann. Der Verschluss 1, der über dem Plättchen 1b angeordnet ist, umfasst dieses, vorzugsweise bündig, wofür an einer unteren, dem Deckel 3 zugewandten Seite eine Aussparung 1c vorgesehen ist, welche das Plättchen 1b in einem geschlossenen Zustand des Behälters zur Gänze aufnimmt. Der Verschluss 1 weist des Weiteren an einem dem Verschlussrand 1a gegenüberliegenden Ende eine Zunge 1d auf, an welcher der Verschluss 1 mit dem Plättchen 1b fest verbunden ist. Die Verbindung zwischen Verschluss 1 und Plättchen 1b ist im dargestellten Beispiel stoffschlüssig ausgebildet, wobei auch eine mittelbare oder unmittelbare kraft- oder formschlüssige Art der Verbindung möglich wäre. Verschluss 1 und Plättchen 1b, die bevorzugt aus Metall, insbesondere Aluminium oder einer Aluminiumlegierung, bestehen, können auch integral aus einem Teil gefertigt sein. Der Verschluss 1 und das Plättchen 1b sind somit hier einteilig ausgeführt und durch den Niet mit dem Deckel 3 entlang des Schlitzes verschiebbar verbunden. Am Deckel 3 sind Sollbruchstellen vorgesehen, die eine Öffnung 3b begrenzen, sodass die Öffnung 3b mit Kippen des Verschlusses 1 und Druck der Zunge 1d durch ein Brechen des Deckels 3 entlang der Sollbruchstellen freigegeben werden kann.

[0010] Anhand von Fig. 2 ist ein Mechanismus des Öffnens und Schließens des Behälters gemäß Fig. 1 näher erläutert. Zum erstmaligen Öffnen des Behälters wird der Verschluss 1 nach oben gezogen, wofür der Verschlussrand 1a an seiner Unterseite das endseitige Griffstück aufweist, sodass der Verschluss 1, der bevorzugt flach ausgebildet ist, leicht gefasst werden kann. Durch Kippen des Verschlusses 1 nach oben bricht durch Einwirkung bzw. Druck der Zunge 1d die Öffnung 3b im Bereich der Sollbruchstellen auf. Der flache Verschluss 1 kann anschließend wieder nach unten gekippt werden und der Behälter steht zur Entnahme des Inhaltes, in diesem Fall eines Getränks, bereit. Wenn der Behälter verschlossen werden soll, wird der Verschluss 1 entlang des Pfeiles in Fig. 2 über die Öffnung 3b bewegt, indem dieser gemeinsam mit dem Plättchen 1b entlang der Ausnehmung mit diesem bewegt wird, wobei der Niet das Plättchen 1b samt Verschluss 1 am Deckel 3 hält. Damit der Verschluss 1 bzw. dessen Zunge 1d die Öffnung 3b gut abdichtet, sind in Fig. 1 ersichtliche Erhebungen 3a vorgesehen, entlang welchen der Verschluss 1 genau verschiebbar ist. Ein Öffnen bzw. eine Freigabe der Öffnung 3b ist wieder möglich, wenn der Verschluss 1 in die Gegenrichtung bewegt wird.

Patentansprüche

1. Wiederverschließbarer Behälter mit einem Deckel (3) mit Sollbruchstellen und einem Verschluss (1) mit einer Zunge (1d), mit dem durch Kippen der Deckel (3) in einem Bereich zwischen den Sollbruchstellen eindrückbar ist, um eine Öffnung (3b) freizugeben, wobei der Verschluss (1) verschiebbar ist, sodass die freigegebene Öffnung (3b) verschließbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Deckel (3) ein Plättchen (1b) mit einer Ausnehmung vorgesehen ist, wobei das Plättchen (1b) mit einem durch die Ausnehmung geführten, mit dem Deckel (3) verbundenen Verbindungsteil (2), insbesondere einem Niet, mit dem Deckel (3) verbunden und entlang der Ausnehmung relativ zum Deckel (3) verschiebbar ist, und dass der Verschluss (1) mit dem Plättchen (1b) verbunden ist.
2. Wiederverschließbarer Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter als Getränkedose ausgeführt ist.
3. Wiederverschließbarer Behälter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Plättchen (1b) aus Metall besteht.
4. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verschluss (1) an einer unteren, dem Deckel (3) zugewandten Seite eine Aussparung (1c) aufweist, welche das Plättchen (1b) in einem geschlossenen

Zustand des Behälters zur Gänze aufnimmt.

5. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Plättchen (1b) länglich ausgebildet ist.
6. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein der Zunge (1d) gegenüberliegender Verschlussrand (1a) des Verschlusses (1) erhöht ausgebildet ist.
7. Wiederverschließbarer Behälter nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verschlussrand (1a) an seiner Unterseite ein endseitiges Griffstück aufweist.
8. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Deckel (3) Erhebungen (3a) für ein genaues Verschieben des Verschlusses (1) vorgesehen sind.
9. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter ausschließlich aus Metall besteht.
10. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Verschluss (1) und das Plättchen (1b) einteilig ausgebildet sind.
11. Wiederverschließbarer Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ausnehmung als gerader Schlitz ausgebildet ist.

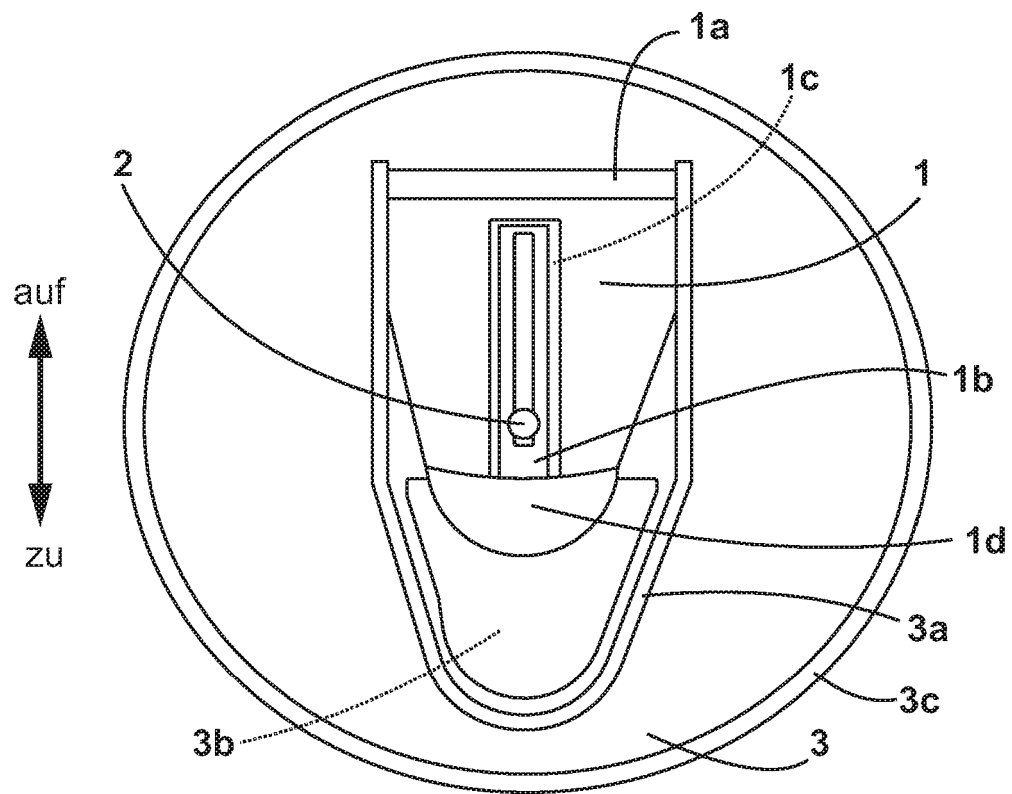


Fig. 1

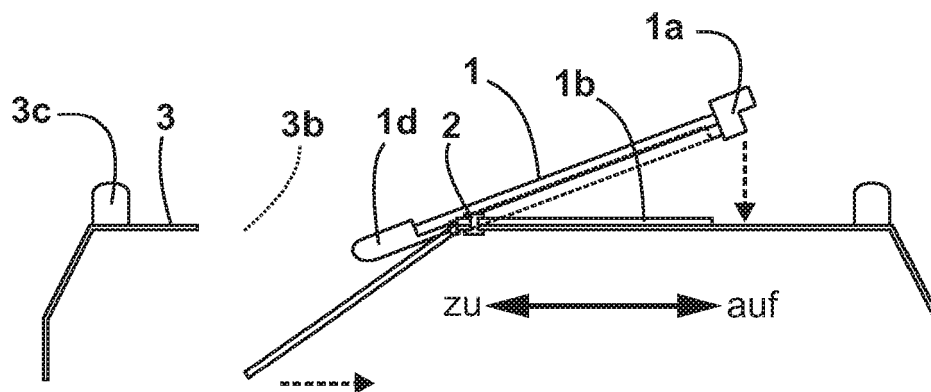


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 11 17 3524

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Y	NL 2 000 219 C2 (4SIGHT INNOVATION B V [NL]) 10. März 2008 (2008-03-10) * Seite 12, Zeile 25 - Seite 13, Zeile 2; Abbildungen 6a-6g *	1-11	INV. B65D17/00
Y	WO 2006/112613 A1 (YANG SOUNG-AN [KR]) 26. Oktober 2006 (2006-10-26) * das ganze Dokument *	1-11	
A	US 5 497 896 A (SHAND RONNIE A [US]) 12. März 1996 (1996-03-12) * das ganze Dokument *	1-11	
A	DE 298 04 273 U1 (BUECKER ULRICH [DE]; SCHRAEDER INGRID [DE]) 2. Juli 1998 (1998-07-02) * das ganze Dokument *	1-11	
A	US 4 084 721 A (PERRY WALTER MERTON) 18. April 1978 (1978-04-18) * Zusammenfassung; Ansprüche; Abbildungen * * Spalte 9, Zeile 58 - Spalte 12, Zeile 3 *	1-11	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) B65D
A	GB 2 331 284 A (BAKER ANTHONY LEONARD [GB]) 19. Mai 1999 (1999-05-19) * Zusammenfassung; Ansprüche; Abbildungen *	1-11	
A	WO 00/02785 A1 (SCHLEY ALEXANDER [DE]) 20. Januar 2000 (2000-01-20) * das ganze Dokument *	1-11	
A	US 6 098 830 A (JAMIESON MICHAEL [US]) 8. August 2000 (2000-08-08) * das ganze Dokument *	1-11	
		-/--	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 5. September 2011	Prüfer Dederichs, August
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/02 (P04C03)



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 11 17 3524

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	DE 101 56 821 A1 (WELZEL JOACHIM [DE]) 12. Juni 2003 (2003-06-12) * das ganze Dokument *	1-11	
A	EP 1 688 355 A1 (GAVINO NADAL JAIME [ES]) 9. August 2006 (2006-08-09) * Zusammenfassung; Ansprüche; Abbildungen *	1-11	
A	US 2007/145055 A1 (GARDINER JAMES L [AU]) 28. Juni 2007 (2007-06-28) * Zusammenfassung; Ansprüche; Abbildungen *	1-11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 5. September 2011	Prüfer Dederichs, August
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 17 3524

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

05-09-2011

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
NL 2000219	C2	10-03-2008	KEINE
WO 2006112613	A1	26-10-2006	KR 20060102532 A 27-09-2006
US 5497896	A	12-03-1996	KEINE
DE 29804273	U1	02-07-1998	KEINE
US 4084721	A	18-04-1978	KEINE
GB 2331284	A	19-05-1999	KEINE
WO 0002785	A1	20-01-2000	AT 225738 T 15-10-2002 AU 749852 B2 04-07-2002 AU 5966399 A 01-02-2000 BR 9912028 A 03-04-2001 CN 1308584 A 15-08-2001 CZ 20010083 A3 13-02-2002 DE 29812116 U1 19-11-1998 EP 1097087 A1 09-05-2001 ES 2185411 T3 16-04-2003 JP 4100467 B2 11-06-2008 JP 2002520229 A 09-07-2002 NO 20010109 A 08-01-2001 PL 345461 A1 17-12-2001 US 6347720 B1 19-02-2002
US 6098830	A	08-08-2000	KEINE
DE 10156821	A1	12-06-2003	KEINE
EP 1688355	A1	09-08-2006	WO 2005037665 A1 28-04-2005 US 2007131690 A1 14-06-2007
US 2007145055	A1	28-06-2007	WO 2005056400 A1 23-06-2005

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- GB 2426970 A [0002]
- US 4749099 A [0003]
- EP 0078397 A2 [0004]
- DE 20119979 U1 [0005]